

Referenz

Elektronik

Siemens Energy Automation GmbH

Genau die richtige Lösung, genau zur richtigen Zeit.

Die **Siemens Energy Automation GmbH** ist eine Bereichsgesellschaft der Siemens AG, Energy Sector. Entstanden aus dem Zusammenschluss der FrankenData Softwareengineering GmbH & Co. KG und der VA TECH SAT GmbH (Deutschland) im Jahr 2007 ist sie mit derzeit rund 300 Mitarbeitern an acht Standorten in Deutschland vertreten.

Das Kerngeschäft ist der Vertrieb, die Planung, Abwicklung und der Service für Systeme und Produkte der Fernwirktechnik, Stationsleittechnik, Netzleittechnik und des Energiedatenmanagements innerhalb Deutschlands. Das Portfolio enthält darüber hinaus individuelle Migrationslösungen, ein umfangreiches Serviceangebot sowie Anwender-/ Produktschulungen und Workshops.

Der Kundenkreis reicht von Energieversorgungsunternehmen bis hin zu energieintensiven Betrieben der Großindustrie.

Fallstudie **Siemens Energy Automation GmbH**

Problem

- Die dezentralen ERP-Systeme an deutschlandweit fünf Standorten verursachten einen enormen Replikationsaufwand

Anforderungen

- Flexibles ERP-System, das durch eine zentrale Datenhaltung und den Einsatz zukunftssicherer Internettechnologien den standortübergreifenden Daten- und Informationsaustausch ermöglicht.

Lösung

- ERP-System APplus der Karlsruher AP AG. APplus basiert vollständig auf der Microsoft .NET-Technologie.
- Sämtliche ERP-Daten und -Funktionen werden in XML sowie Web Services generiert und abgebildet.
- Auf den Clients wird ausschließlich ein Browser für den ERP-Funktionsaufruf benötigt.

Hard- und Software

- Server: Windows 2000
- Clients: Pentium 4-PC mit Windows XP

Thomas Wilms, Leiter Organisation/Infrastruktur bei der Siemens Energy Automation GmbH

- » Seit 2001 steht mit APplus eine moderne extended ERP-Lösung auf Basis der Microsoft .NET-Plattform bereit, die unsere gewachsenen Anforderungen erfüllt und uns die Fortsetzung der bisher sehr guten Zusammenarbeit mit der AP AG ermöglicht. «



SIEMENS

Die Siemens Energy Automation GmbH mit Hauptsitz in Erlangen ist im Jahr 2007 aus dem Zusammenschluss der VA TECH SAT GmbH und der FrankenData Softwareengineering GmbH & Co. KG hervorgegangen. Mit mehr als 300 Mitarbeitern an acht Standorten in Deutschland entwickelt das Unternehmen kundenspezifische Energieautomatisierungslösungen für Energiewirtschaft, Infrastruktur und Verkehr sowie die energieintensive Industrie. Die sehr umfangreichen und häufig über mehrere Jahre laufenden Projekte werden in komplexen, standortübergreifenden Wertschöpfungsprozessen abgewickelt. Diese wurden seinerzeit bei der VA TECH SAT über zehn Jahre lang im hauseigenen ERP-System mit drei dezentralen Datenbanken in einem mehrstufigen Replikationsprozess abgebildet. Im Jahr 2003 entschied man sich für die Lösung der AP AG. Es erfolgte die Migration auf die neue .NET-basierende extended ERP-Produktgeneration, die mit P2plus viele Abläufe vereinfacht und beschleunigt. Nach dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen greifen inzwischen deutschlandweit alle Mitarbeiter der Siemens Energy Automation GmbH via Browser und VPN auf das zentrale ERP-System zu, das von der Münchener Geschäftsstelle aus gehostet wird.

Die komplexen Projekte und Wertschöpfungsprozesse der Siemens Energy Automation GmbH erfordern einen standortübergreifenden Daten- und Informationsaustausch sowie dessen Abbildung im hauseigenen ERP-System. So umfasst z.B. ein Angebot für ein komplexes Projekt in der Regel gut 1.000 unterschiedliche Positionen und Leistungskomponenten, regelt Dienstleistungen über einen mehrjährigen Zeitraum, füllt etliche Ordner mit Papier und muss sich vor allem flexibel gemäß den Anforderungen des Auftraggebers gliedern lassen. „Die Arbeit mit einer großen Artikelanzahl über sehr lange Projektzeiträume erfordert einen enormen Abbildungsaufwand“, betont Thomas Wilms, Leiter Organisation/Infrastruktur bei der Siemens Energy Automation GmbH (seinerzeit zuständig für IT und Controlling bei der VA TECH SAT). „Die Abbildung über drei dezentrale Datenbanken bei z.B. sich ändernden Preisen und Artikeln, stellte damals eine permanente Herausforderung dar.“ Jede Nacht replizierte VA TECH SAT Informationen wie Stammstücklisten, Preislisten und Umrechnungskurse, Kundenadressen und Artikelstammdaten in einem mehrstufigen und mehrstufigen Verfahren. Auftragsdaten, die jeden Tag an mehreren Standorten benötigt und bearbeitet wurden, erforderten einen kontinuierlichen, aufwändigen Datenexport und -import. Die dezentrale Datenhaltung erschwerte darüber hinaus ein übergreifendes Projektcontrolling.

Daten zentralisieren

Der damals neu hinzugekommene Standort Dortmund zeigte schließlich die Grenzen des jahrelang eingesetzten Client-Server-Systems der 2-Tier-Generation auf. Die stetig wachsende Mitarbeiter- und Anwenderzahl in Dortmund konnte auf Dauer nicht zusätzlich auf die Datenbank in München zugreifen. Zugleich wäre die Replikation mit vier Standorten inklusive einer weiteren Datenbankinstallation in Dortmund für das vorhandene Tool der VA TECH SAT GmbH nicht realisierbar gewesen. Die Entscheidung zur Ablösung des über viele Jahre bewährten Systems war damit getroffen. „Die AP AG hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine vollständig neue Produktgeneration auf den Markt gebracht und uns damit eine sehr gute Perspektive geboten“, erklärt Thomas Wilms. „Seit 2001 steht mit P2plus eine moderne extended ERP-Lösung auf Basis der Microsoft .NET-Plattform bereit, die unsere gestiegenen Anforderungen erfüllt und uns die Fortsetzung der bisher sehr guten Zusammenarbeit mit der AP AG ermöglicht.“ Die Hauptanforderung bestand darin, die ERP-Daten in einer Installation in München mit Zugriffsmöglichkeit für alle Standorte zu zentralisieren. Die nächtliche Replikation und die aufwändigen täglichen Datenimports und -exports sollten der Vergangenheit angehören. Hier wurde gleich ein großer Vorteil der neuen Produktgeneration der Karlsruher AP AG deutlich: P2plus erfordert auf den Clients ausschließlich einen Browser für die Nutzung der kompletten ERP-Funktionalität. Weitere Installationen sind auf den Clients nicht erforderlich. Die komplette Administration und Wartung erfolgt zentral über die Server. Die VA TECH SAT betrieb seinerzeit bereits seit Jahren ein leistungsfähiges VPN, über das alle Standorte zusammenarbeiteten. Dieses VPN nutzten dann auch die ERP-Clients, ohne dass weitere Investitionen erforderlich wurden.

Großen Nutzen ziehen die Verantwortlichen für Organisation/Infrastruktur auch aus der nahtlosen Microsoft Office-Anbindung in P2plus. Durch die direkte Integration von Word, Outlook und Excel in P2plus konnten viele Abläufe beschleunigt, papierloser abgebildet und transparenter gestaltet werden. Ein weiterer Vorteil besteht in der höheren Datenqualität aufgrund neuer und erweiterter P2plus-Funktionen wie dem Modul für die Projektverwaltung. Viele zusätzliche Funktionen, die seinerzeit die VA TECH SAT GmbH über die Jahre hinweg selbst entwickelt und zu den Features der Vorgängerlösung ergänzt hat, sind im heutigen P2plus bereits vorhanden und durchgängig in die .NET-basierte Systemstruktur integriert.